

Schubert in 3
ten Wohlgehalt:
enen Besprechungen
vorklag, Näheres
umange Vorlieben

rhöhung. Wie
den zum 1. De-
die Güter- und
L. Letztere Er-
gegeben, obwohl
worden war, daß
festgelegt werden
Frage des Bor-
wache. Weitere
war angeht.
er Zeit bis zum
den spielt, hat im
und 24 Brämien
in der 1. Klasse
Die 1. Klasse
und am 9. und
nach Rosen ist

en haben in der
ausgetragen. Das
Fußballsports in
24 000 Mannen
ausländische
Unfälle beträgt

den allgemei-
nlich in Anspruch
und Eigentum,
des öffentlichen
ger Betriebe in u
Abperrungs-
ständen.

nach einer Mit-
Wache reichlicher
ger Woche erst
gegen 1 230 000
Die Abreise-
lichtet, die Ende
Die Kartoffel-
war, hat nach
en Tonnen er-
den wird sie auf

verhandelt in
beabachtet für
einer Versamm-
lung wichtige
die Erhöhung
Drittel der Ab-
die einen be-
Stoff.

Eine Reihe
hat sich ent-
der bedrängten
Die Mitglieder,
rosleben sehen,
monatlichen Be-
den von einem
verteilt. Um
on der Rot be-
den hart Betrof-

an schon in den
in kommen und
beinachtigsten
ehr noch in Ord-
liegen zerschne-
Steuerentropfen
durch neue mit
ue Markt Stelle
t man rezende
stehigen Wäl-
Erzgebirge,
Besonderheit be-
waren, die zum
stillerweise viel
die Fabrika-
Deutschlands be-
den Nachbar-
ge in Betracht
e schänke Glas-
Mit der Geldent-
den Wehrrechts-
kommt die jorg-
acht hinzu. Aber
lassen? Ist es
nfreude.

uns mitgeteilt,
eifen mit einer
waren zu recht
allein auf die
hohe Tabaksteuer
der Umsatz- und
nd bei Zigarren
ung ausmachen
brist ist, wie der
den Kleinverkauf
besseren Sorten
Städ. Zigarren.
verkauf zu haben
100 bis 120 K
aber vermüßlich

hafter“!

Allerlei

Ein ausgeplündertes König. Als König Boris von Bulgarien in einem Kraftwagen allein von einer Spazierfahrt zurückkehrte, wurde er in der Nähe von Sofia von Räubern überfallen und vollständig ausgeplündert.

Sonata, der frühere italienische Ministerpräsident, ist an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

Teuer ist das Leben. Nach einer Bekanntmachung der Hebammen des Bezirkes Neuenbürg sind ab 1. November für die Hilfeleistungen in jedem Fall 3500 Mark zu bezahlen.

Der Biererwerb in München ist nach einer Mitteilung in einer Gastwirtschaftersammlung infolge der hohen Preise so stark zurückgegangen, daß sich bei vielen Wirten der Ausschank nicht mehr lohnt.

Einträgliche Jagdgründe. Die Stadt Berleberg (Mark Brandenburg) verpachtete die Gemeindejagd an einen Kaufmann in Hamburg auf 12 Jahre um jährlich 100 Goldmark oder zusammen 12% Millionen Papiermark. Der Pächter erbot sich, die Hälfte des erlegten Wilds der Stadt zur Verteilung an die Armen zu überlassen. Berleberg kann nun Millionen der Gemeindefürsorge heimbezahlen.

Die geistige Arbeit. Ein namhafter deutscher Schriftsteller erhielt laut Frankf. Zig. durch Prof. Dr. Haack in Jülich namens des dortigen Kreisvereins „Hollingen“ die Einladung zu einem Vortrag. Als Entschädigung wurden alles in allem 30 Franken angeboten. — Auch in der Schweiz sind bekanntlich die Preise stark gestiegen. Die Entschädigung würde im Verhältnis demnach auf etwa 10 Mark Kriegswert einzuschätzen sein.

Ein vogelbührender Millonär. Ein aus Böhmen stammender 62jähriger Schmied, der als Handwerksbursche in heruntergekommenem Zustande „Hlos“ aufgefunden wurde, ist an dem Tode im städtischen Hospital in Kahl (Thüringen) verstorben. Bei Feststellung seiner Hinterlassenschaft fand man verschiedene Bankguthaben in Höhe von 6400 schweizerischen Kronen, die heute ein Vermögen von etwa 2 Millionen Mark ausmachen.

Gegen den Jäger. Auf die Feststellung, daß in Oesterreich die Währung in langwieriger Besetzung begriffen ist und demgemäß die Warenpreise zurückgehen, sollten auch die Arbeitslöhne herabgesetzt werden. Die Metallarbeiter haben sich mit dem Abzug einverstanden erklärt, die Arbeiter der Expeditions- und Lagerhäuser aber sind in den Streik eingetreten.

Grubenruß. Bei schlagenden Wellern in den Bergwerken von Woodward (Alabama, Ver. Staaten) sind 100 Bergleute verkohlet worden.

Brand. In Sagan (Niederschlesien) ist die Bleicherei und Färberei der Saganer Wollspinnerei und -Weberei mit wertvollen Maschinen und großen Borräten niedergebrannt. Der Schaden beträgt viele Millionen.

Ueberfall auf einen Eisenbahnjung. Im Gremberger Wald bei Köln machte eine 15köpfige Bande einen Ueberfall auf einen Güterzug und zwang ihn durch Schüsse zum Halten. Die von Kalk herbeigeeilte Bahnpolizei zog im Kampf den Kürzeren, da sie schlechter bewaffnet war, als die Räuber (1). Ein Postkoffer wurde schwer verlegt. Die Bande raubte den Zug zum Teil aus, doch ist man ihnen auf der Spur.

Diebstahl im D-Zug. Einer Familie, die aus Brasilien nach Deutschland gelangt war, wurde in einem D-Zug in der Nähe von Siena die Handtasche gestohlen, die neben anderen wertvollen Juwelen im Werte von 5 Millionen Mark enthielt.

Verhaftung eines entsetzlichen Verbrechens. Ein Fabrikbesitzer in Rehau (Oberpfalz) kam in das Kesselhaus seines Unternehmens und sah dort am Boden einen Sack liegen. Er fragte den Heizer, was in dem Sack sich befände, und erhielt zur Antwort, es seien Lumpen darin. Als der Fabrikbesitzer wieder gehen wollte, bemerkte er, daß sich in dem Sack etwas rührte. Der Sack wurde geöffnet und man fand darin den eigenen Sohn des Heizers vor. Der Heizer und seine Frau wurden verhaftet. Ersterer gab an, er sei durch seine Frau angestiftet worden, seinen Sohn bei lebendigem Leib zu verbrennen.

ep. Gesetzgebung gegen den Branntweinauschnitt. In Belgien ist der Ernteschuß wesentlich entgegengekehrt worden durch ein Gesetz vom August 1919, wonach der Branntweinauschnitt in öffentlichen Lokalen zum Genuß an Ort und Stelle verboten, die Abgabe zum Wirtshaus nach Hause eingeschränkt ist. Das Gemeindefestimmungsrecht, demzufolge innerhalb einer Gemeinde, eines Gemeindebezirks oder -verbandes durch Abstimmung der Wahlberechtigten Beschränkungen der Alkoholverkaufes beschlossen werden können, besteht in Schottland, Polen, Bulgarien, Australien und Neuseeland. In Norwegen, Finnland, Island, im größten Teil von Kanada sowie in den Vereinigten Staaten war es Veräußerlicher Maßnahmen; in der Schweiz besteht es in Beschränkung auf Branntwein. In Dänemark als Gewohnheitsrecht, in Schweden ist eine Volksbewegung dafür im Gange, die schon nahezu die Hälfte der Wahlberechtigten auf ihrer Seite hat. Bekanntlich planen auch in Deutschland die Behörden die Einführung des Gemeindebestimmungsrechts und gesetzlicher Maßnahmen gegen den Branntweinauschnitt.

Altensteig-Stadt.
Zu verkaufen:
Gebrauchter, gut er-
haltenes 1524
Leichen-
wagen.
Zu besichtigen im Neben-
gebäude des Kranken-
hauses.
Schriftl. Angebote er-
beten bis 4. Dez. d. J.
Stadtschulth. Amt.

Bruchleidende

bedürfen keiner Operation, oder eines lästigen F-derk n
des, wenn Sie mein Bruchband „Ideal“ ohne
eigen System, oder das Bruchband Columbus DRP.
das Beste, was existiert, rutscht und drückt nicht, Tag u,
Nacht tragbar. Garantie für taubelloses Passen. Leib-
Nabel- u. Vorfallbrüden, Geradenhalter usw. Langjähr
Erfahrung. Beelle Bedienung.
Für alle Bruchleidende persönlich zu sprechen in
Nagold Mittwoch, 29. Novbr., von 9-12
Uhr morgens im Hotel Post.
Bandag-Spezialist Eugen Frei,
1495
Stuttgart, Kronenstrasse 46.
Bisttenkarten fertigt G. W. Jaifer, Nagold.

Die Osterinsel ins Meer versunken?

Drachlose Anfragen, die man nach dem Erdbeben aus Santiago de Chile an die 5000 Meilen vom Festland entfernte, unter 27 Grad 10' südl. Br. und 100 Grad 26' westl. Länge gelegene Osterinsel gerichtet hat, sind ohne Antwort geblieben und man schließt daraus, daß die Insel bei der großen Erdbebenkatastrophe ihren Untergang gefunden habe. Für das Ausbleiben der Nachrichten könnte man vielleicht auch andere Erklärungen finden; daß man daraus einen so weitgehenden Schluß zog, mag sich zum Teil aus dem Geheimnisvollen erklären, das dieses einiam in der unendlichen Weite des Weltmeeres gelegene Eiland überhaupt umgibt. Der romantische Untergang erschien als der passende Abschluß des Daseins eines Stützpunktes Erdoberfläche, das den Menschen schon manches Rätsel ausgegeben hat. Hat man doch lange angenommen, daß die kleine, nur 118 Geviertkilometer messende Insel selbst der letzte Ueberrest eines Festlands sei, das sich einst zwischen Polynesien und Südamerika ausgedehnt haben soll. Diesem großen Mysterium wäre sie also jetzt in die Fluten nachgefolgt. Jene Anschauung ist heute allerdings ziemlich aufgehoben, und man nimmt an, daß die Osterinsel rein vulkanischen Ursprungs ist.

Gestirnt erschien die alte Anschauung durch die auf der Insel vorgefundenen Zeugnisse einer Kultur, die der der heutigen Bewohner offensichtlich weit überlegen war, und deren Entstehung auf einem so kleinen, vom Leben der Außenwelt so weit abgelegenen Erdstück man sich nicht recht erklären konnte. Die Altertümer der Osterinsel sind in den Jahren 1881 und 1886 durch das deutsche Kanonenboot „Häyne“ und das amerikanische Kriegsschiff „Molochan“ näher untersucht worden, vor ungefähr zehn Jahren hat ein deutscher Gelehrter, Dr. Walter H o c h e, sich zu Studienzwecken auf der Insel aufgehalten, und erst kürzlich ist ein australischer Ethnologe, Dr. J. Macmillan Brown, von dort zurückgekehrt. Die Denkmale der Insel bestehen aus langgestreckten unterirdischen Bohrabauten und ungeheueren Grabmalern, ferner aus Mauerzügen und Steinmauern auf Felswänden und vor allem aus großen, ebenso wie die Bauten aus vulkanischem Gestein errichteten heiligen Bildern von menschlicher Gestalt. Von diesen Steinbildern gibt es über 500, fast alle im Südwesten und Osten der kleinen Insel. Riefige, 7 und 8 Meter über dem Erdboden sich erhebende Häupter mit schwarzen, großen Zügen ragen hier empor und verleihen der an sich schon düsteren Landschaft ein schauerliches Gepräge. Die auf der Insel „Moais“ genannten Bilder sind jedenfalls von den gegenwärtigen Einwohnern nicht errichtet worden; ihre Entstehung danken sie nach der Aelterlieferung den sogenannten „Langohren“, die vor der Ankunft der jetzigen polynesischen Siedler die Insel innehaben. Die Kennegekommenen schlugen die Eingeborenen und verbrannten die Besetzten in einer Grube, auch stürzten sie die Steinbilder um. Tatsächlich liegen die meisten verwittert am Boden; und so mögen sich Beobachtungen erklären, die von Forschern auf den plötzlichen hereinbruch einer tellurischen Katastrophe bedeutet worden sind, die die Bewohner veranlaßt habe, die Bilder, die übrigens mehr scheinlich über Familienäbtern errichtete Ahnenstandfiguren, keine Höhen sind, von den Postamenten herunterzuholen und eine Strecke weit fortzuschleppen. Man meint jetzt dazu, die Entstehungszeit der Bilder nicht allzusehr zurückzuführen. Brown nimmt an, daß die 2000 Menschen, die sich bei der Landung des holländers Jacob Roggeveen auf der Insel befanden, sich kaum vor 1000 dort schonhaft gemach haben. Durch gewaltsame Entführung nach den Guanagenern von Peru, durch Auswanderung und durch die Folgen der herrschenden Vielmännerei ist die Bevölkerung seit 1870 von 3000 bis auf etwa 200 zurückgegangen, doch da schon Knoche eine Wiederzunahme festgestellt, und Browns Schätze zuletzt die Zahl auf 300. Die Insel, auf der im Jahr 1863 holländische Missionare landeten, wurde 1888 von Chile in Besitz genommen.

Sollten die Inselbewohner wirklich jetzt ihren Tod gefunden haben, so hat die Erdbebenkatastrophe damit einen mühseligen, unter Hunger und Entbehrungen hingedrückter Dasein ein Ende bereitet; zwar brach die Bodenfläche Bananen, Zuckerrohr, hervor, doch nur in sehr geringer Menge. Da Nahrungsmittel, was die Vegetation überhaupt kümmerlich, und Baumwuchs hat sich wegen der furchtbaren Stürme des Winters nicht behaupten können. Die Erde hat keine Wärme, so daß es auch keine Landvögel auf der Insel gibt. Das Huhn ist das einzige Haustier. Daneben gibt es ar Säugeltiere noch Ratten. Dafür sind zwei Fliegenarten sehr verbreitet, die die Menschen über die Nasen plagten. Was es den Lebensbedingungen und dem Charakter der Landschaft entspricht, haben die Einwohner einen von düsteren Vorstellungen erfüllten Religionskultus. Sie verehren ein Ungeheuer, das den Kopf eines riesigen Vogels und den Leib eines Fisches hat. Sein Mythos erinnert an den von Jonas und dem Walfisch und unter den Gläubigen laufen zahlreiche Geschichten von Menschen um, die der unheimliche Gott verschlungen und wieder ausgegessen haben soll.

Bei den Eingeborenen heißt die Insel „Waikua“ oder „Rapanui“, den Namen, unter dem sie bekannt geworden ist, empfing sie weil ihre Endbedeutung am Osterfesttag des Jahres

Kauft keine Feindbundwaren!

1722 erfolgte. Cook besuchte sie 1774, und zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde der an der Westküste gelegene einzige Landungsplatz Cookshaven genannt. Die Kunde ist der Name der Insel eine gute Vorbedeutung, und das erste Schiff, das jene Breiten erreicht, was bei dem Eisernsteifen der Insel von den Schiffseluen allerdings noch lange dauern kann, bringt die Nachricht von der zu Unrecht so genannten Osterinsel.

Nach einer Timenmeldung aus Valparaiso soll sich die Nachricht vom Untergang der Osterinsel nicht bestätigt haben.

Würtl. Landestheater.
Großes Haus. 27. Nov. S. 1: Macbeth (7-9.30). — 28. S. 6: Jar und Zimmermann (7-9.45). — 29. S. 3: Pflanznerzyklus 1. Der arme Heinrich (7-10). — 30. S. 10: Fiedelo (7-9.30). Es gelten Karten S. 10: Die Vögel). — 1. Dez. S. 9: Florian Geyer (7-9.45). — 2. Sondernorstellung für Auswärtige H. 5. Pflanznerzyklus 2. Die Rose vom Liebesgarten (5.30-9). — 3. Freischütz (7-10). — 4. S. 8: Florian Geyer (7-9.45).
Kleines Haus. 28. Nov. S. 2: Donna Diana (7.30 bis 9.45). — 29. S. 5: Wahnhaftigkeit (8.30-10). Es gelten Karten S. 5 Schauspielerei (7). — 30. S. 7: Don Carlos (8-10.45). — 1. Dez. S. 1: Das Loch in der Handfläche (7.30-9.45). — 2. Die versunkene Glocke (7-10). — 3. Morgenfeier: Hons Pflanzner (11.15-12.30). Der Marquis von Keliß (7-9.34).

Turnen, Spiel und Sport.
Am morgigen Sonntag treffen sich auf dem Eisberg-sportplatz unsere I. Mannschaft und die I. des F. C. Unterreichenbach im künftigen Verbandsrückspiel, bei welchem Nagold alles daran setzen muß, um die wertvollen zwei Punkte auf sein Konto zu bringen. Das Vorspiel konnte Nagold überlegen gewinnen; Unterreichenbach hat jedoch seine Mannschaft inzwischen wesentlich verstärkt, sodass unsere einheimische Elf sicher den Gegner nicht unterschätzen darf. Für Nagold handelt es sich auch noch darum, ob es durch einen Sieg sich weiter als Anwärter auf die Meisterschaft qualifizieren will. — Wir hoffen, dass die I. Mannschaft sich des Ernstes der Lage bewusst ist und ihren ersten Sieg auf einheimischem Boden erringt.

Bestorben: Jakob Weiler, Bauer, 35 J., Gornhausen; Christian Götz, Wagner in Herrenberg; Rosine Eberhardt, geb. Ruffeln, 69 J., Büttelshöfer; Jakob Lehmann, 23 J., Starnsammann; W. Fr. Höbinger; Mechaniker, Rottenburg; G. R. Keliß, Böblingen.

Handelsnachrichten

Devisenkurs am 24. November 7102.70 (6453.60).
1 engl. Pfund 31 370.80, 100 holländ. Gulden 277 305.—, 100 Schweizer Franken 131 171.—, 100 französ. Franken 30 878.—, 100 ital. Lire 33 166.—, 100 österr. Kronen 9.92, 100 schwed. Kronen 22 992.—, 100 poln. Mark 42.—.
Der Goldfußausgeld beträgt vom 29. November bis 3. Dezember 100 000 Prozent.
Der Hansbalt der Reichsbahn, der zu Anfang des Jahres 1922 noch 100 Milliarden und im Okt. 300 Milliarden Mk. betrug, hat sich nunmehr auf eine Milliarde (1000 Milliarden) erhöht. 16 Prozent der Gesamtsumme entfallen auf die Kohle.
Die holländische Anleihe der Stadt Berlin im Betrag von 200 000 Kronen oder 300 Millionen Mark soll nach der D. Z. vermutlich der Errichtung einer holländischen Gesellschaft dienen, die den Berliner Fleischgroßmarkt betreibt. An der Gesellschaft würde sich die Stadtverwaltung mit 40 Prozent beteiligen. Die im Van begriffene Fleischgroßhalle in der Landsberger Allee soll nun anderen Zwecken zugewandt werden, da der Betrieb der Gesellschaft in den Klammern des großen Schlachthofes untergebracht werden kann.
Mehlpreis. Sächs. Mühlenvereinigung: Weizenmehl Spezial 0 44 000 K die 100 Kilo.
Weltere Preiserhöhung für Margarine. Die führenden Margarinefabriken haben mit Wirkung vom 23. November ab die Verkaufspreise um 65-75 K für das Pfund erhöht, so daß sich die billigste Sorte auf 850, die beste auf 1007 K das Pfund stellt.

Märkte
Königsheimer Kleinviehmarkt vom 23. Nov. Zum heutigen Kleinviehmarkt betrug der Absatz 93 Kälber, 52 Schafe, 59 Schweine, 745 Ferkel und Läufer. Bezahlt wurden für 50 Kilo Lebendgewicht: Kälber 24-28 000 K, Schafe 11-14 000 K, Schweine 13-20 000 K, Sauen 42-45 000 K, Ferkel das Stück 2000 bis 17 000 K. Haltung: Kälber ruhig, langsam geräumt; Schafe ruhig, nicht geräumt; Schweine ruhig, nicht ausgeschauft; Ferkel und Läufer mittelmäßig.
Stuttgart, 24. Nov. Schweinemarkt. Dem Schweinemarkt waren 351 Ferkel und Läufer zugeführt. 1 Paar Ferkel galt 20 000-25 000 K, Läufer 35 000-40 000 K.
Plummers DZ. Niedlingen, 24. Nov. Phantasiapreis für Weilig. Bei dem letzten Reifgeerbau betrug der Durchschnittspreis für einen Reifschlag, der an 2 Wochen Weilig geben soll, 25 000 K. Der Höchstpreis belief sich sogar auf 38 000 K. Die vorstehenden Anschläge bewegten sich zwischen 3000-5000 K.

Wetter-Bericht
Die Luftdruckverteilung ist unverändert. Am Sonntag und Montag ist trübendes, aber zeitweilig trübes und mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

Nutze dein Herdfeuer!

Wer Kartoffelpuffer mag
Kann ihn essen Tag für Tag.
Nützig aber ist dabei.
Daß er groß und knusprig sei.
— Weil die Kohlen knapp und teuer,
Stell die Wäsche mit aufs Feuer.
*) Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht u. desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Klüßbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis. 13



Amtliche Bekanntmachungen.

Zuckerabgabe.

Auf Grund des § 1 Abs. 2 Satz 2 der Verfügung des Reichsfinanzministeriums über den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1922/23 vom 26. Oktober 1922 (Staatsanzeiger Nr. 252) wurden für den Kleinhandel mit Verbrauchszucker für den Zeitraum vom 15. Oktober bis 30. November 1922 folgende Höchstpreise festgesetzt:

für Kristallzucker per Pfund	95.—
für Sandzucker	100.—
für Feinzucker ohne Verpackung gewogen	100.—
für Würfelzucker	104.—

Die Kleinhändler sind berechtigt, ihre nachweisbaren Frachtklagen besonders anzurechnen. Die vorgenannten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes.

Ueberschreitung der Höchstpreise wird nach § 4 der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 395) mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200.000.— oder mit einer dieser Strafen belegt. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied ob sie dem Täter gehören oder nicht; auch kann angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekannt zu machen ist.

Zur Ausgabe kommen 3 Pfund Zucker je Person gegen Abgabe der Zuckermarke Nr. 1. Nagold, den 24. Nov. 1922. 1521
Oberamt: J. H. Oberst. Bollmer.

Betrifft Brotmarken.

Die militär. Landesverorgungsstelle Abteilung Getreide Stuttgart, ordnet mit Schreiben vom 15. November 1922 zur Durchführung der Mehlpreiserhöhung vom 4. Dezember 1922 folgendes an:

Die Brotmarken 4 G, 4 H und 4 J der Mehl- und Brotkarte vom 16. August 1922 bis 15. Februar 1923 gelten nicht je ab 1. sondern erst ab 4. Dezember 1922.

Die Ortsvorsteher der Landgemeinden, werden ersucht, Obiges in ordnungsgemäßer Weise bekannt zu geben. Außerdem wollen die Bäcker und Mehlhändler ihre Rundschaft hierauf aufmerksam machen.

Weiter wird von der Landesverorgungsstelle bestimmt, daß die von den Bäckern und Mehlhändlern eingenommenen Brotmarken künftig nur auf Bogen zu je 100 Stück aufgelegt, abgeteilt werden müssen. Auf jedem Bogen muß der Name des Bäckers und Mehlhändlers angegeben sein. Die Aufstellung der abgeteilten, aufgeteilten Marken geschieht auf dem jeweiligen Mehlanlieferungsantrag. Die Ablieferung der Brotmarken hat bis auf Weiteres zu nächstehendem Zeitpunkt zu erfolgen:

- a. die vom 16. eines Monats bis zum 15. des kommenden Monats gültigen Brotmarken bis 3. und 17. des Monats,
- b. die vom 1. bis 15. eines Monats gültigen Marken bis zum 17. des Monats.

Nagold, den 23. November 1922. 1520
Oberamt: J. H. Oberst. Bollmer.

Prüfung von Kraftfahrzeugen und Führern derselben.

Der Sachverständige für Kraftfahrzeuge des Militär. Kraftfahrzeugsvereins Stuttgart kommt am **Wittwoch, den 29. Nov. ds. Js. nach Nagold.** Diejenigen Kraftfahrzeugbesitzer, welche ihre Kraftfahrzeuge einer Prüfung durch den amtl. Sachverständigen unterziehen wollen oder welche die amtliche Prüfung zum Führen eines Kraftfahrzeugs ablegen wollen, werden ersucht, sich am **Wittwoch, den 29. November vorm. 1/2 9 Uhr im Hotel Post in Nagold** zu melden. Nagold, den 23. Nov. 1922. 1516
Oberamt: Wü n g.

Altmetalle

wird zu folgenden Preisen angekauft:

Kupfer	800 M. per Kgr.
Rotkupf.	700 " " "
Messing	600 " " "
Zink u. Blei	450 " " "
Zinn	1500-2000 " " "

Fischer und Metallherbräucher werden bevorzugt. **Rostzial, Pforzheim, Klostermühlgasse 6, 1398** Telefon Nr. 2881.



Schuhputz Nigrin

mit Garantieblatt enthält keine Kratzenstoffe, sondern nur feinstes Terpentinöl.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Jan. 1922

Lehrkaufm. Lehrling.

Wir bieten Ausbildung in allen vorkommenden kaufmännischen Arbeiten. Es wollen sich jedoch nur solche Bewerber melden, die mindestens 6 Jahre eine höhere Schule besucht haben.

Angebote mit handschriftlich geschriebenem Lebenslauf erbeten an **Metallwarenfabrik Nagold, G. m. b. H. Nagold.**

Safferlehrlinge und Safferlehrlinien

werden zu tüchtiger Ausbildung angenommen. Eintritt sofort oder im Frühjahr. 1502

Carl Jungaberle, Emmingerstraße 337.

Schreib- u. Copiertinte

empfiehlt in guten Qualitäten

G. W. Zaiser, Schreibwarenhandlung.

Bieh-Verkauf.

Vom nächsten Montag, 27. d. Mts., von vormittags 8 Uhr ab, haben wir im Gasth. zum „Babilischen Hof“ in Calw einen sehr großen Transport erstklassiger, junger, starker, gewöhnter



Milchkühe trüchtige Kühe

sowie schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschliebhaber freundl. einladen. 1523

Rubin u. Salomon Löwengart.



Mineral. Gasöl Steinkohlenteer-Treiböl für Dieselmotoren

Benzin Benzol Tetralitbenzol

Mineral. Oele und Fette, Petroleum Steinkohlenteer-Heizöl, Hartpech, Naphtalin-Briketts

Roth & Paschke

Zentrale Stuttgart Umlandstr. 8. Lager und Tankanlagen in ganz Süddeutschland. 1515

Vertreter:

C. E. Kistowsky, Ritter-Drogerie, Calw, Fernspr. 163.

Lehrling-Gejuch.

Künftiger Junge kann sofort eintrien bei

J. Hiller

Wübelstraße 1517 Nagold.

Der Einwohnerschaft und Umgebung bekannt, daß ich mein

Geschäft

ad heute wieder für dauernd geöffnet habe.

Obst- u. Gemüsehdg. **Ziegler**

Nagold. 1519

Lösungsbüchlein

für 1923

verräthig bei

Buchhandlung Zaiser

Nagold.

Erstklassige Nähmaschinen

liest Schließens (zu äußersten Stellen) auch auf Abzahlung. 1504

Stefan Gerster, Reutlingen.

Verkaufsstelle in Nagold: Jakob Henne, Gerberstraße 458.

Kaufe

argenteinige Pumpen d. Rilo 30 W. Bolle gefir. „ 150 W. Knochen „ 15 W. Altheisen und Metalle

zu den höchsten Tagespreisen.

Adolf Morlok Nagold. 1506

Tafelschwämmchen bei G. W. Zaiser, Nagold.

Herzliche Einladung

zu den

Evangelisations-Versammlungen

von Evangelist R. Röder

in der **Kirche in Zwerenberg**

von Sonntag, 26. Nov., bis Mittwoch 6. Dez. 1922

jeden **Donnerstag 2—3 Uhr Bibelstunde**

Vertiefung des Glaubenslebens u. der bibl. Erkenntnis

jeden **Abend 7—8 Uhr öffentlicher Vortrag.**

1518 **Evang. Pfarramt Zwerenberg.**



Wer

sparen will, der wasche mit **Seifenpulver Schneekönig.**

Gebrauchte Mehlfäcke

Leimsäcke

Serbstoffsäcke

wie jede Art Säcke werden zu Höchstpreisen angekauft nur bei

Rostzial, Pforzheim, Klostermühlgasse 6

1399 **Telefon Nr. 2881.**

Gesangbücher

in verschiedenen Preislagen sind wieder eingetroffen bei **G. W. Zaiser** Buchhandlung Nagold.

Bei Rheumatismus! Nicht Reiben ist Dr. Bussle's australisches Quacksalber unentbehrlich. Zu haben bei: **Gebr. Benz, Löwen-Drog.**

Plötzlich verschwunden ist meine Heiserkeit u. Husten durch Gebrauch von **Dr. Solban's Hustenbonbons** Löwendrog. Gebr. Benz Nagold und 1968 Filialdrog. Ebhausen.

Alle Maschinen aller Art, sowie **Altheisen** kauft ständig jedes Quantum 2005a **Mechaniker Brenning, Nagold, Gerberstr. 450.**

Berlaufen hat sich mein brauner **Dachshund** mit weißer Brust. Abzugeben bei 1522 **Mehr, Kohrdorf.**

Herrliche Locken erzeugt **ISMA**, eine Lieberbraunung f. j. Dame. Zu haben bei **Gebr. Benz, Löwen-Drogerie.** 514

Vornehme weiße Hände! blendend schönen Teint erleben Sie mit **Santolin-Creme.** Zu haben bei **Gebr. Benz, Löwen-Drog.**

Meyers Konversations-Lexikon zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1295 an die **Geschäftsst. d. St. Gottesdienstdrogerie.**

Ev. Gottesdienst 24. S. n. Dr. W. Rosbr. (Totensonntag) 1/2 10 U. Predigt (Ott), 1/2 11 U. Kinder-sonntagschule, 1 U. Schulbesuch f. Schüler, 3 U. Gebetsstunde in der Friedhofskapelle (Ott). Erbauungsstunden fällt aus. Opfer des Sonntags für Kriegshinterbliebenen.

Donnerstag 30. Nov. Andachtsfeier 1/2 8 U. Predigt und Bordenelung (Samt Anmeldung und Beiträge) zum Adventabendmahl. **Freitag 1. Dez.** 1/2 10 U. Gebetsstunde.

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde. Sonntag vorm. 1/2 10 U. Predigt (S. Elmer) 1/2 11 U. Sonntagschule, abds. 1/2 8 Uhr Predigt. **Montag** abds. 8 Uhr Jugendbund. **Wittwoch** abds. 8 U. Gebetsstunde. **Donnerstag** abds. 8 U. Gottesdienst in Friedhofen bei H. Geil. **Freitag.**

Kathol. Gottesdienst. Sonntag, d. 26. Nov. 1/2 8 U. Gottesdienst in Kohrdorf. 1/2 10 U. Gottesdienst in Nagold. 2 U. Andacht. **Freitag, d. 1. Dez.** 1/2 8 U. Gottesdienst in Kohrdorf.

Erhalten an jed...
tag, Heilung...
famliche Wohl...
u. d. Wohlth...
Seuag...
in Nagold, d. d...
auch d. Post ein...
schädy, monatl...
Eingel un...
Anzeigen-Ver...
einmalige Heil...
edullicher G...
deren Name be...
ger Zurückg...
bei mehrmalig...
nach Carl, W...
H. H. H. H. H...
ist der Wohl...
Nr. 277
Das B...
Karl M. u. l...
Presse befüll...
legen.
In Braun...
Pflanzung...
den auf über...
Die befü...
sich mit P...
Konferenz...
äußersten...
Bankausf...
Die Beleg...
es erscheint...
gefehenen J...
Childers...
in in Dubli...
worden.
Der öffe...
(Christlich-S...
48 Stimm...
gerung mit...
Finanzüber...
Die Na...
Wahlkre...
Ergebnis ge...
zugeführt w...
Gesamtzahl...
dies mit der...
dem Verhö...
Reichswah...
Rumpf-Sch...
spanier Au...
in Schließ...
gering; nur...
Im übrigen...
abgegeben...
drei Jahre...
erheblich...
von 1919, f...
erfahren...
Zahl der f...
verhältnism...
gen, sie hat...
Stimmen...
nur ein J...
Reichstagen...
viniell...
Oberstleut...
nationalen...
wird. — D...
den stand...
Nennen, un...
Reichstagen...
Weider...
eine Fort...
wieder zer...
mehr dur...
festgestellt...
Clemente...
Dresden, ...
Umfang n...
von Anfa...
Über das...
gierung, u...
die gerade...
besser gew...
allgemein...
zustande...
daß der zu...
heimrat...
Widerstand...
hatte die...
Dr. Wirth...
auch Cuno...
gierung...
aber die...
blieb nicht...
lüssen. Ich...
jetzt beiz...
Das „W...
1516